

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr.: III/25/50

Erschienen am 26. Aug. 1953

Das Fangergebnis der See- und Küstenfischerei
im ersten Halbjahr 1953

(3149)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Das Fangergebnis der See- und Küstenfischerei belief sich im ersten Halbjahr 1953 auf 241 565 t Fische, Schal- und Krustentiere mit einem Erzeugererlös von 74,6 Mill. DM. Davon wurden 226 621 t mit einem Erzeugererlös von 67,8 Mill. DM im Bundesgebiet und 14 944 t mit einem Erzeugererlös von 6,7 Mill. DM im Auslande angelandet.

Die in der ersten Hälfte des Jahres im Bundesgebiet angelandete Fangmenge ist seit Kriegsende kontinuierlich angestiegen und lag 1953 mengenmäßig um rd. 6 500 t, das sind 3 vH, höher als im Vorjahre. Der Erlös stieg nur bis zum Jahre 1952 an und war in der ersten Hälfte 1953 erstmalig rückläufig. Der Rückgang belief sich jedoch nur auf rd. 1,0 Mill. DM, das ist knapp 1 vH. Die Anlandungen der Dampferhochseefischerei, die fast 80 vH der gesamten im Bundesgebiet gelöschten Fangmenge ausmachten, sowie die Anlandungen der Logger waren größer als in der ersten Hälfte des Vorjahres, während die Fangmengen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei einen Rückgang um 9 vH aufwiesen. Besonders günstig entwickelte sich die Fischerei in den Monaten März, Mai und Juni. In diesen drei Monaten wurden Fangmengen erreicht, die seit Kriegsende in diesen Monaten bisher nicht erzielt wurden.

Hinsichtlich der gefangenen Fischarten haben sich gegenüber der ersten Hälfte des Vorjahres weitere Änderungen ergeben. Nach wie vor sind die Frischfischarten Rotbarsch, Kabeljau (Dorsch) und Seelachs (Köhler) sowie der Hering die vier wichtigsten Arten, die allein fast 80 vH des Gesamtfanges gegenüber drei Viertel (77 vH) in der ersten Hälfte des Vorjahres ausmachten. Während in den vergleichbaren Fangperioden der Jahre 1950 und 1951 der Seelachs mengenmäßig an erster Stelle stand, trat 1952 der Rotbarsch, der sich bei den Konsumenten, insbesondere filetiert, einer wachsenden Beliebtheit erfreut, mengen- und wertmäßig an die Spitze aller Fischarten. In der ersten Hälfte 1953 ist die Bedeutung des Rotbarsches, der nunmehr über ein Drittel (34,9 vH) der gesamten Anlandungen der See- und Küstenfischerei ausmachte, noch weiter angestiegen. Die größeren Rotbarschanlandungen gingen jedoch zu Lasten des Seelachses, dessen Fangmengen seit 1951 rückläufig waren. In der Betrachtungszeit wurden die Seelachsanlandungen erstmalig auch von denen des Kabeljaus (Dorsch) und des Herings übertroffen, so daß der Kabeljau mit 18,6 vH nunmehr den zweiten Platz einnimmt und der Seelachs mit 12,7 vH erst nach dem Hering an vierter Stelle folgt. Hinsichtlich des Erlöses

nimmt der Seelachs allerdings, nach Rotbarsch und Kabeljau, den dritten Platz ein. Bedeutung und Fangmenge des Schellfisches, der früher eine wesentlich größere Rolle in der Fischwirtschaft spielte als heute, sind noch weiter zurückgegangen; sein Fanganteil belief sich auf nur 3,5 vH, während 1951 noch 5,6 vH und 1950 sogar 9,3 vH der gesamten Fangmenge aus Schellfisch bestanden.

Das Schwergewicht der Heringsfischerei liegt in der zweiten Hälfte des Jahres. Die Bemühungen, den Heringsfang in den ersten sechs Monaten des Jahres zu steigern, sind in der Berichtszeit weiterhin erfolgreich gewesen, denn der Hering war mit 29 186 t, das sind 12,9 vH, an den Anlandungen beteiligt und wurde damit in einer nach Kriegsende nicht erreichten Menge gefangen.

Der durchschnittliche Erzeugererlös für die gesamten Anlandungen der See- und Küstenfischerei (ohne Fangerlöse der im Juni von Loggern in ihren Heimathäfen angelandeten Salzheringe) belief sich auf 29,9 Pf je kg gegen 31,3 Pf in der ersten Hälfte des Vorjahres. Die ausschließlich für Konsumzwecke abgegebenen Fische wiesen dagegen einen leichten Anstieg auf.

Durchschnittliche Erzeugererlöse für die Anlandungen
der See- und Küstenfischerei

Monat	Gesamtanlandungen ¹⁾		Für Konsumzwecke verwendet ³⁾	
	1953	1952	1953	1952
Januar	38,7	42,7	39,7	44,3
Februar	38,2	31,1	39,0	31,3
März	31,3	32,3	33,5	32,8
April	30,2	33,1	36,0	37,4
Mai	23,6	23,6	30,1	27,5
Juni ²⁾	25,2	26,9	33,0	31,3

1) Einschl. stehengebliebener und beschlagnahmter Ware sowie Leber, Leberöl, Deputate, Beifang, Futterkrabben, Seesterne usw. - 2) Ohne Erlöse der von Loggern in ihren Heimathäfen angelandeten Salzheringe. - 3) Ohne Leberöl, Leber und Deputate.

Von der Dampferhochseefischerei, dem wichtigsten Betriebszweig der deutschen Seefischerei, wurden 179 668 t Seefische mit einem Erzeugererlös von 55,0 Mill. DM, das sind 79 vH der Menge und 81 vH des Wertes vom Gesamtergebnis der See- und Küstenfischerei im Bundesgebiet angelandet. Das Fangergebnis lag mengenmäßig um 3 vH über, aber wertmäßig um fast 5 vH unter dem Fangertrag der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

Hinsichtlich des Anteiles an der Menge der Anlandungen der Hochseefischerei an den vier großen Seefischmärkten Bremerhaven, Cuxhaven, Hamburg und Kiel sind nur unbedeutende Änderungen eingetreten. In Bremerhaven wurden 54 vH (gegen 55 vH im ersten Halbjahr 1952), in Cuxhaven 26 vH (27 vH), in Hamburg 15 vH (14 vH) und in Kiel 5 vH (4 vH) des Gesamtfanges angelandet. Wenn auch die Zufuhren an allen vier Plätzen absolut angestiegen sind, so zeigte sich doch, daß der Anteil am Gesamtfang in Bremerhaven und Cuxhaven wie im Vorjahre leicht rückläufig war, während Hamburg und Kiel ihre Anteile weiterhin geringfügig steigern konnten.

Mit der Indienststellung moderner, leistungsfähiger Fischdampfer ist eine weitere Verlagerung der Fangtätigkeit der Hochseefischerei in den Nordatlantik festzustellen. Die Fangplätze um Island, die seit Ende des Krieges von Jahr zu Jahr wachsende Mengen an Fischen lieferten, waren mit 116 636 t, das sind 65 vH des Gesamtfanges der Dampferhochseefischerei, an den Anlandungen beteiligt. Trotz des erheblichen Rückganges um 18 000 t steht das Fanggebiet Norwegische Küste an zweiter Stelle. Einen noch stärkeren Rückgang wies die Fischerei in der Barentssee auf, die sich von 26 586 t in der ersten Hälfte des Jahres 1952 auf 4 207 t, also um 22 000 t, das sind 84 vH, verminderte. Dagegen sind die Anlandungen von dem Fanggebiet Bäreninsel, die insbesondere von dem neuen Fangplatz Bäreninsel-Süd stammten, angestiegen. Die beiden Fanggebiete Nordsee und Kanal, in denen jetzt fast ausschließlich Hering gefischt wird, lieferten zusammen etwa die gleiche Menge wie in der ersten Hälfte des Vorjahres. Der Kanal wurde in diesem Jahre nur im Januar befischt und brachte unbefriedigende Erträge, die nur etwa ein Sechstel der im Januar und Februar 1952 erzielten Fangmengen ausmachten. Auch die reichen Fangplätze vor der grönländischen Küste wurden vereinzelt von deutschen Fischdampfern wieder aufgesucht. Erstmals sind auch Fangreisen zu den Neufundlandbänken vor der Ostküste Nordamerikas ausgeführt worden.

Der Anteil der nicht für den menschlichen Konsum abgesetzten Fische aus den Anlandungen der Dampferhochseefischerei war von Monat zu Monat wieder beträchtlichen Schwankungen unterworfen. Er lag im allgemeinen höher als in den vorhergehenden Jahren. Insgesamt sind 31 642 t vorwiegend genußtaugliche Seefische, das sind 17,6 vH der Anlandungen, wegen mangelnden Absatzes den Fischmehlfabriken zugeführt worden. Der Anteil der unverkauften Fische erreichte wie im Vorjahre im Monat Mai mit 36 vH den höchsten Stand (1952 = 19,4 vH).

**Stehengebliebene und beschlagnahmte Fische
der Dampferhochseefischerei in vH**

Monat	1950	1951	1952	1953
Januar	1,5	3,2	2,6	3,3
Februar	6,1	12,9	6,7	4,7
März	14,6	10,3	3,9	9,0
April	13,1	8,3	13,8	21,2
Mai	14,8	16,0	19,4	36,0
Juni	16,0	20,5	12,1	30,4

Der Anteil der den Fischmehlfabriken zugeführten Fische war mit 20,6 vH in Hamburg am höchsten; es folgte Cuxhaven mit 18,5 vH, Bremerhaven mit 16,5 vH und Kiel mit 16,2 vH.

Vor Beginn der eigentlichen Logger-Heringssaison waren in Bremen-Vegesack, Emden und Leer behcimatierte Motorschiffe und Motorlogger bereits im Frischherings- und Frischfischfang eingesetzt und landeten von 49 Fangreisen 2 704 t Seefische mit einem Erzeugererlös von 0,85 Mill. DM in Bremerhaven und Cuxhaven an. Die eigentliche Große Heringsfischerei begann in diesem Jahre mit dem Auslaufen der ersten Logger am 27. Mai von Leer aus. Die erste Anlandung dieser Saison erfolgte am 20. 6. in Emden. Im Monat Juni beliefen sich die Anlandungen auf 44 798 Kantjes, das sind 3 316 t Salzheringe, die einer Frischheringsmenge von 4 480 t entsprechen. Im Juni 1952 wurden dagegen infolge des verspäteten Beginns der Fischerei nur 14 588 Kantjes, das sind rd. 1 500 t Frischheringe, angelandet. Erlöse der von den Loggern in ihren Heimathäfen angelandeten Salzheringe liegen auf Grund der besonderen Verkaufsverhältnisse für diese Ware noch nicht vor.

Das Fangergebnis der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei belief sich im ersten Halbjahr 1953 auf 39 770 t Fische, Schal- und Krustentiere mit einem Erzeugererlös von 11,9 Mill. DM und lag somit mengenmäßig um 9 vH unter, wertmäßig aber um 7 vH über dem Fangertag des ersten Halbjahres 1952. Der durchschnittliche Erzeugererlös für die Anlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei betrug im ersten Halbjahr 1953 30 Pf je kg gegen 26 Pf im ersten Halbjahr 1952 und 29 Pf im ersten Halbjahr 1951.

Die von deutschen Fischereifahrzeugen unmittelbar vom Fangplatz aus im Ausland abgesetzten Fänge waren der Menge nach um 15 vH und dem Werte nach sogar um 25 vH höher als in der ersten Hälfte 1952. Den weitaus größten Anteil an diesen Auslandsanlandungen hatten die Fischdampfer, die allein 14 730 t mit einem Erlös von 6,7 Mill. DM in Häfen Großbritanniens löschten.

Gesamtanlandungen aller Fischereibetriebsarten
nach Hauptfischarten im ersten Halbjahr

Fischart	1950			1951			1952			1953		
	Menge	Erz.-Erlös	Anteil an der Gesamtmenge	Menge	Erz.-Erlös	Anteil an der Gesamtmenge	Menge	Erz.-Erlös	Anteil an der Gesamtmenge	Menge	Erz.-Erlös	Anteil an der Gesamtmenge
	t	1 000 DM	vH	t	1 000 DM	vH	t	1 000 DM	vH	t	1 000 DM	vH
Herling	19 256	5 468	10,8	28 923 ¹⁾	10 593	13,2	24 043 ²⁾	6 724	10,9	29 186	7 448	12,9
Kabeljau (Dorsch)	38 572	8 201	21,7	43 763	10 655	20,0	40 345	11 720	18,3	42 278	11 034	18,6
Schellfisch	16 458	3 963	9,3	12 388	3 756	5,6	8 979	3 664	4,1	7 949	2 869	3,5
Seelachs (Köhler)	40 334	8 400	22,7	52 866	11 812	24,1	50 776	14 389	23,1	28 825	8 969	12,7
Rotbarsch	32 975	7 991	18,5	50 154	14 865	22,9	54 140	17 155	24,6	79 070	23 200	34,9
Krabben und Krebse	5 906	992	3,3	5 679	1 215	2,6	7 484	1 362	3,4	5 853	1 453	2,6
Sonstige	24 374	8 648	13,7	25 395	11 294	11,6	34 353	13 766	15,6	33 460	12 833	14,8
Insgesamt	177 875	43 663	100,0	219 168	64 190	100,0	220 120	68 782	100,0	226 621	67 806	100,0

1) Einschl. Sardinen. - 2) Ohne Sardinen.

Fangergebnis der See- und Küstenfischerei

im ersten Halbjahr 1953

Jahr / Monat	Dampferhochseefischerei		Große Heringsfischerei		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei		Gesamt		dagegen					
	Menge t	Erz.-Erlös 1 000 DM	Menge t	Erz.-Erlös 1 000 DM	Menge t	Erz.-Erlös 1 000 DM	Menge t	Erz.-Erlös 1 000 DM	1952		1951		1950	
									Menge t	Erz.-Erlös 1 000 DM	Menge t	Erz.-Erlös 1 000 DM	Menge t	Erz.-Erlös 1 000 DM
1953														
Januar	24 803	10 028	-	-	5 066	1 541	29 869	11 569	30 895	13 188	32 073	10 644	25 013	7 379
Februar	25 973	10 075	-	-	3 364	1 133	29 337	11 208	40 147	12 496	38 124	10 557	24 289	6 575
März	42 079	13 077	-	-	6 150	2 040	48 229	15 117	40 369	13 057	38 999	12 424	33 344	8 429
April ²⁾	25 972	7 831	716	236	6 898	2 084	33 586	10 151	39 307	13 003	35 641	10 395	34 919	8 172
Mai ²⁾	31 777	6 969	1 473	413	7 711	2 266	40 961	9 648	35 944	8 458	36 267	9 148	34 464	7 075
Juni	29 064	7 033	4 994 ³⁾	204 ¹⁾	10 581	2 876	44 639	10 113 ¹⁾	33 492	9 231	38 064	11 022	25 845	6 032
I. Halbjahr 1953 insgesamt	179 668	55 013	7 183	853 ¹⁾	39 770	11 940	226 621	67 806 ¹⁾						
dagegen														
I. Halbjahr 1952	175 174	57 618	1 459	613	43 521	11 202			220 154	69 433				
I. " 1951	179 016	51 734	5 595	2 432	34 557	10 024					219 168	64 190		
I. " 1950	135 660	32 997	1 063	378	41 152	10 288							177 875	43 663

1) Angaben über Erlöse der Großen Heringsfischerei liegen noch nicht vor. - 2) „Große Heringsfischerei“ - Logger im Frischfisch- und Frischheringsfang. - 3) Davon 515 t durch Logger, die im Frischfisch- bzw. Frischheringsfang eingesetzt wurden, angelandet.

Anlandungen der Fischdampfer nach Fanggebieten
und Anlandeplätzen im ersten Halbjahr 1953

Fanggebiet	Anlandeplatz					dagegen		
	Bremerhaven	Cuxhaven	Hamburg	Kiel	Gesamt	I. Halbjahr 1952	I. Halbjahr 1951	I. Halbjahr 1950
Menge in t								
Nordsee	6 462	5 734	3 137	338	15 671	14 354	20 092	11 893
Kanal	211	147	63	78	499	2 990	.	.
Island	68 810	26 967	15 849	5 010	116 636	72 846	70 754	67 751
Norwegische Küste	15 824	9 265	2 454	875	28 418	46 643	55 488	49 896
Barentssee	812	1 525	1 624	245	4 207	26 586	21 441	1 489
Bäreninsel	2 091	457	2 631	1 003	6 182	1 396	1 295	-
Sonstige und Mischreisen	2 834	3 220	1 140	861	8 055	10 325	9 947	4 631
I. Halbjahr 1953 Insgesamt	97 044	47 315	26 898	8 411	179 668			
dagegen I. Halbjahr 1952	96 211	46 818	25 327	6 784		175 140		
I. " 1951	99 997	50 011	23 785	5 224			179 017	
I. " 1950	80 405	37 965	14 955	2 335				135 660
Erlös in 1 000 DM								
I. Halbjahr 1953	30 566	14 312	7 686	2 449	55 013			
dagegen I. Halbjahr 1952	32 492	15 056	7 911	2 122		57 581		
I. " 1951	29 563	14 628	6 183	1 361			51 735	
I. " 1950	19 996	9 296	3 165	539				32 997
Industriefische (t)								
I. Halbjahr 1953	15 982 - 16,5 vH	8 764 - 18,5 vH	5 535 - 20,6 vH	1 361 - 16,2 vH	31 642 - 17,6 vH			